

Der Mimograph Catullus.

Der oben genannte Autor tritt bei Gryſar (der Röm. Mimus, in den Ber. der philoſ. hiſt. Kl. der Wiener Akademie Bd. XII S. 299), bei Ribbeck (com. rel. p. 309) und in den Litteraturgeſchichten, ſoweit ſie ſeiner ausführlicher gedenken, als Q. Lutatius — reſpective Luctatius — Catullus auf. Mir war längſt dieſe Uebereinſtimmung des praenomen und nomen gentile mit dem des Collegen des Marius und Beſieger der Cimbern auffällig — um ſo mehr als man auch zuweilen Catulus für Catullus geſchrieben findet — ; doch kam ich erſt vor Kurzem dazu den Grund jener Bezeichnung zu prüfen, und da ergab ſich mir alsbald, daß dieſelbe auf einem ſtarken, übrigens längſt berichtigten Mißverſtändniſſe beruhte.

Gryſar ſagt (S. 299), daß der Scholiaſt zu Juv. Sat. VIII, 185 uns den vollſtändigen Namen des Mimographen erhalten habe, und in Wahrheit wird er übrigens ſtets einfach Catullus genannt (ſo auch noch in der nachträglich bekannt gewordenen, übrigens etwas zweifelhaften Notiz der Scholien des Lucanus I, 544 S. 36 bei Wſener, deſſen Anmerkung zu dieſer Stelle und zu X, 180 man ſehe). Wie ſteht es aber mit jenem Zeugniß, auf das ſich Gryſar beruft? Zu Juv. VIII, 186 'ut Phasma Catulli' ſagen die Scholien des Sanguinellus und Piſthoeanus nur das folgende: Catulli nomen est mimographi et Phasma nomen est fabulae. Dagegen bemerkt Walla, dem bekanntlich dieſelben Scholien (bis VIII, 199) in ſtark verkürzter, doch hier und da vollſtändigerer Geſtalt vorlagen, zu dieſer Stelle: 'Quintum Luctacium Catullum dicit: qui Voranum ſervum furaciffimum habuisse fertur, de quo hic poſterius [XIII, 111]: scurra Catulli'.

Nun iſt es zunächſt ſehr ungewiß, ob dieſe Notiz überhaupt aus Probus ſtammt. Ein äußeres Indicium liegt dafür keineswegs vor,

denn vorher geht eine Bemerkung des Balla selbst: *sypharium velum fuit inquit Probus sub quo latebant parodoxi cum in scaenam prodibant, aut ostium mimi. alii* (man sehe Domitius Calderinus zu unserer Stelle) *sypharium aiunt esse omne quod ante cantantem mimum praemium suspenditur. Jenes 'alii dicunt'* kann sich nämlich nicht etwa auf andere Scholien zum Juvenalis beziehen, da solche Balla keineswegs vorlagen. Noch verdient Beachtung, daß die Anmerkung über den Catullus ausführlicher wiederkehrt in einer unbezweifelt (denn Pr. hört eben mit VIII, 199 auf) von dem italienischen Humanisten selbst herrührenden Notiz zu XIII, 111 '*scurra Catulli*'. Ich will diese nicht beschreiben, da sie leicht bei Zahn zu sehen ist und übrigens nur den Ort, aus dem der Q. Lucretius hier sich eingeschlichen hat, deutlicher zeigt. Denn, wie Kramer und Zahn längst gesehen, ist der Passus, von dem wir ausgingen, unterschieden, sei es im 15. Jahrhundert, sei es im früheren Mittelalter aus Porphyrio zu des Horaz [s. I, 8, 39] '*furque Voranus*' interpolirt worden. Dort heißt es nämlich: *Voranus autem Q. Lutatii Catuli (Catulli alle Hss.) libertus omni loco, omni tempore furacissimus fuisse dicitur u. s. w.* So wenig wie Catulus gleich Catullus ist, oder der Mimograph zu einem Zeitgenossen des Horaz gemacht werden darf, so wenig sind für unsern Catullus die Namen Q. Lucretius bezeugt.

Um schließlich noch einmal auf das Citat der Scholien zum Lucanus zu kommen, so läge dem überlieferten in *libro Catulli quis scribitur permimo logiarum* vielleicht am nächsten *qui inscribitur περι μιμολογιῶν*. Die Verbindung der Theorie und Praxis wäre bei Catullus nicht mehr auffällig als bei Attius, der, selbst Dramatiker, auch über das Drama schrieb, und bei Varro, neben dessen *saturae* ein Buch de compositione *saturarum* erwähnt wird, anderer gleichartiger Beispiele zu geschweigen. Die Notiz, welche angeblich in jenem Buch gestanden hat, ist zwar auffällig; doch konnten rationalistische Deutungen der Mythen in einem Werk über die Anfertigung der Mimen, welche bekanntlich mit der Götter- und Heroenwelt oft sehr seltsam umsprangen, wohl eine Stätte finden.

Endlich bemerke ich, da noch immer hier und da ein Catullus *Vrbicarius* herumspricht, daß derselbe keine Gewähr hat als den Einfall Scaligers, der aus der Notiz des Schwindlers Fulgentius *mythol. II, 17 'Vatinus augur dicere solitus erat diversarum urbium honores similiter peragi urbicario mimologo'* unsern Catullus mit dem Namen *Vrbicarius* und zugleich mit der Verfasserschaft des *pervigilium Veneris* beschenkt hat.